

■ **Leserbrief**

**SPD und FWG nehmen  
Bürgerinteressen ernst**

*Zum Bericht „Krempf tritt wieder für die CSU an“, Ausgabe vom Dienstag, 5. November:*

Wer wird in Parkstetten Bürgermeisterkandidat? Die SPD/FWG hat noch niemanden nominiert. Fragen Sie Herrn Krempf und seine Parkstettener CSU! Die weiß es schon! Selbst wenn es richtig wäre, dass die SPD/FWG bereits einen Kandidaten oder eine Kandidatin favorisiert, wäre es dann wirklich „arg getäuscht“, wenn dieser sich wünschen würde, sein Amt möglichst gut ausüben zu wollen? Engagierten und interessierten Mitbürgern eine bewusste Täuschungsabsicht zu unterstellen ist für einen Bürgermeister schon ein starkes Stück und eigentlich nicht tragbar.

Davon, dass die SPD/FWG und die Initiatoren des Bürgerbegehrens den Wunsch und den Willen von über 400 Parkstettenern, die das Bürgerbegehren unterschrieben haben, ernst nehmen, werden sich die Bürger in den kommenden Wochen selbst überzeugen können: Das Bürgerbegehren liegt sowohl den Initiatoren wie auch der SPD und der FWG nach wie vor am Herzen. Die vielen Unterstützerunterschriften sind ein Auftrag und auch eine große Verantwortung. Die Argumente für einen hauptamtlichen Bürgermeister für unsere Heimatgemeinde haben sich nicht geändert. Sie sind nach wie vor stichhaltig – ganz gleich, wie der zukünftige Bürgermeister oder die zukünftige Bürgermeisterin auch heißen wird. (...)

Ob die Nichtzulassung des Bürgerbegehrens durch Bürgermeister und CSU-Gemeinderäte rechtens oder sogar rechtswidrig war, ist nicht abschließend geklärt. Es ging bei der Ablehnung durch die CSU gar nicht um Fakten und Inhalte, sondern um eine juristische Spitzfindigkeit und reinen Bürokratismus. Mit einem einfachen Handaufheben wurde der deutlich sichtbare Bürgerwille, selbst die Entscheidung zu treffen, einfach vom Tisch gewischt. Warum nur?

*Karin Scheiderer  
Gemeinderätin  
Parkstetten*